Über das Vorkommen der Flechte *Dirina stenhammari* (Fr.) Poelt & Follm. im Weserbergland

H. Thorsten Lumbsch, Marburg

Die Kalkgebiete des Weserberglandes wurden im letzten Jahrhundert von dem-Superintendenten Conrad Beckhaus lichenologisch gründlich durchforscht. Seine Funde wurden von ihm (BECKHAUS 1855/56, 1856, 1857) und inder Zusammenstellung der Flechten Westfalens durch LAHM (1885) aufgelistet. Im Juni 1987 habe ich einige der bekannten Sammelorte von Beckhaus bei Höxter besucht, um festzustellen, welche Flechten dort heute noch vertreten sind. Bei dieser Gelegenheit konnte eine bei LAHM (1885) nicht aufgeführte Flechte, nämlich *Dirina stenhammari* (Fr.) Poelt & Follm. aufgefunden werden.

D. stenhammari ist eine zumeist sterile, weißlich-graue Krustenflechte, die auf absonnigem Kalkgestein zerstreut in Europa und Nordafrika vorkommt. Ihr Areal reicht vom südlichen Norwegen bis zum Jemen und zeigt eine deutlich subatlantische Tendenz (TEHLER 1983). In Deutschland gibt sie GRUMANN (1963) für das Schleswig-Holsteinische Hügelland, das Rheinische Schiefergebirge, Thüringen, die Oberrheinische Tiefebene, den Odenwald und Spessart, die Schwäbisch-Fränkische Alb, den Schwarzwald, das Alpenvorland und die Bayerischen Alpen an. FOLLMANN (1971) konnte die Flechte in Nordhessen finden.

Aufgrund der Verbreitung von *D. stenhammari* in der Bundesrepublik war ein Vorkommen im Weserbergland ohnehin zu erwarten. Im Zuge der Revision des Flechtenherbariums des Westfälischen Museums für Naturkunde Münster konnten weitere Proben der Art aus Westfalen entdeckt werden, die unter dem Namen *Pacholepia decussata* gelegen hatten. Dabei handelt es sich um ein Synonym von *Arthonia endlicheri* (Garov.) Oxner.

Die Anzahl der Proben verschiedener Standorte von *D. stenhammari* läßt auf eine relativ weite Verbreitung der Art im Weserbergland schließen. Inwieweit die Flechte dort auch heute noch häufig ist, bedarf der Klärung.

Der taxonomische Status von *D. stenhammari* ist durchaus umstritten. Diese sterile Art unterscheidet sich von der fertilen Sippe *D. massiliensis* Durieu & Mont. im Prinzip nur durch den Besitz vegetativer Verbreitungseinheiten (Soredien). Während POELT & FOLLMANN (1968) im Sinne der Artenpaartheorie die sterile Sippe als eigene Art werten, handelt es sich nach TEHLER (1983) nur um eine forma, die aus nomenklatorischen Gründen *D. massiliensis* f. *sorediata* (Müll. Arg.) Tehler heißen müßte. Wegen der unterschiedlichen Verbreitung der fertilen *D. massiliensis* (euatlantisch) und der sterilen *D. stenhammari* (subatlantisch) scheint die Unterscheidung in der Rangstufe von Formen jedoch zu niedrig.

Untersuchte westfälische Proben: Kr. Höxter, TK 25: 4122 Holzminden, Weinberg, Teufelsschlucht, 250 m, 07.06.1987, H.T. Lumbsch & E. Mietzsch 5165 g (hb. Lumbsch); Höxter, Weinberg, 9.1860, Beckhaus (MSTR); Höxter, Ziegenberg, 8.1857, Beckhaus (MSTR); 3.1858, Beckhaus (MSTR); Bad Driburg, 11.1859, Beckhaus (MSTR); Bielefeld, Stadtberge, 9.1858, Beckhaus (MSTR).

Literatur

BECKHAUS, K. (1855/56): Beiträge zur Kryptogamen-Flora Westfalens. III. Lichenosae. Verh. Naturh. Ver. Preuss. Rheinl. Westph. **13:** 18-28. – BECKHAUS, K. (1856): Erster Nachtrag zu den Beiträgen zur Kryptogamen-Flora von Westphalen. Zu III. Verh. Naturh. Ver. Preuss. Rheinl. Westph. **13:** 63-68. – BECKHAUS, K. (1859): Zur Kryptogamen-Flora Westphalen's. II. Nachtrag III. Lichenosae. Verh. Naturh. Ver. Preuss. Rheinl. Westph. **16:** 426-448. – FOLLMANN, G. (1971): Das Vorkommen von *Dirina stenhammari* (E. Fries) Poelt et Follm. in Nordhessen. Hess. Flor. Briefe **21:** 21-22. – GRUMANN, V. (1963): Catalogus Lichenum Germaniae. Stuttgart. – LAHM, G. (1885): Zusammenstellung der in Westfalen beobachteten Flechten unter Berücksichtigung der Rheinprovinz. Münster. – POELT, J. & G. FOLLMANN (1968): *Lecanactis stenhammari* – ein mitteleuropäischer Vertreter der Roccellaceen. Herzogia **1:** 61-65. – TEHLER, A. (1983): The genera *Dirina* and *Roccellina* (Roccellaceae). Opera Bot. **70:** 1-86.

Anschrift des Verfassers: H. Thorsten Lumbsch, Fachbereich Biologie der Philipps-Universität, Karl-von-Frisch Straße, 3550 Marburg/Lahn

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Heimat

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: 49

Autor(en)/Author(s): Lumbsch Thorsten Helge

Artikel/Article: Über das Vorkommen der Flechte Dirina stenhammari (Fr.) Poelt & Follm. im Weserbergland 95-96